

Stand: 03.07.2026 00:35:09

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8832

"Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8832 vom 12.11.2025
2. Plenarprotokoll Nr. 63 vom 13.11.2025
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9830 des WI vom 27.11.2025
4. Plenarprotokoll Nr. 70 vom 10.02.2026
5. Beschluss des Plenums 19/11528 vom 15.04.2026
6. Plenarprotokoll Nr. 74 vom 15.04.2026



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm, Richard Graupner, Johannes Meier, Markus Walbrunn, Harald Meußgeier, Gerd Mannes, Christin Gmelch** und **Fraktion (AfD)**

### **Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Bundesrat, auf EU- und Bundesebene dafür einzusetzen, zentrale Gesetze der sog. Klimaschutz- und Energiewendepolitik aufzuheben. Dabei soll sie sich unter anderem für die vollständige Aufhebung bzw. grundlegende Anpassung folgender Gesetze und Verordnungen einsetzen:

1. Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)
2. Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
3. Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG)
4. Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG)
5. Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)
6. Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)
7. Gebäudeenergiegesetz (GEG)

### **Begründung:**

Im brasilianischen Belém will die Weltgemeinschaft diese Woche eine Bilanz ihrer bisherigen Klimapolitik ziehen. Dabei hat Deutschland seine Vorreiterrolle längst eingebüßt und dient mittlerweile unter den Industrienationen eher als abschreckendes Beispiel.

Die bisherigen Maßnahmen der Energiewende und Klimaschutzgesetzgebung haben massive Fehlanreize gesetzt und zu einer drastischen Verschlechterung der Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung geführt. Es ist nicht nachgewiesen, dass die politisch verfolgten Maßnahmen einen positiven Einfluss auf das Klima haben. Wohl aber verursacht ihr Weiterbetrieb erhebliche soziale und wirtschaftliche Verwerfungen bis hin zur Aushöhlung der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Zur Wahrung des Industriestandorts, der Versorgungssicherheit und gesellschaftlichen Stabilität ist ein umfassender Richtungswechsel geboten.

Die Kosten der Energiewende in Deutschland werden bislang auf über 500 Mrd. Euro geschätzt. OECD und DIHK bestätigen darüber hinaus einen deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung seit 2020 und ab 2023 sogar ein Negativwachstum, das u. a. durch hohe Energiepreise getrieben ist. Ferner führt die CO<sub>2</sub>-Bepreisung nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zu signifikanten Belastungen privater Haushalte und Unternehmen. Anstatt die Wurzel des Problems anzugehen, werden gesellschaftliche Kosten unter der neuen Bundesregierung lediglich noch einseitiger auf die Privathaushalte verteilt, um Unternehmen zu entlasten.

Der Flächenfraß durch erneuerbare Energien ist dabei aus Umweltsicht mittlerweile verheerender als der punktuelle Eingriff konventioneller Energien. Naturschutzgebiete, denkmalgeschützte Orte, Ackerland, Wälder und Rückzugsräume streng geschützter Arten sind so schwer betroffen wie nie zuvor. Die Bundesvorgaben in Deutschland gehen dabei weit über geltendes EU-Recht hinaus und setzen Fehlanreize, die kommende Generationen schwer belasten dürften. Der Weg der deutschen Energiewende ist gescheitert und sollte schnellstmöglich verlassen werden, um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu erhalten.

**Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher:**

Es ist jetzt 17:58 Uhr. Es wird schnell für uns alle ersichtlich, dass wir die restlichen Dringlichkeitsanträge nicht mehr behandeln können. Deshalb werden die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 19/8829, 19/8830, 19/8886, 19/8887 und 19/8831 sowie die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 19/8832 mit 19/8834 und 19/8888 im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Ich danke Ihnen für die konzentrierten Beratungen. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 17:58 Uhr)



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung**

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)**  
Drs. 19/8832

**Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Ablehnung

Berichterstatter: **Florian Köhler**  
Mitberichterstatlerin: **Gabi Schmidt**

### **II. Bericht:**

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 36. Sitzung am 27. November 2025 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
  - CSU: Ablehnung
  - FREIE WÄHLER: Ablehnung
  - AfD: Zustimmung
  - B90/GRÜ: Ablehnung
  - SPD: AblehnungAblehnung empfohlen.

**Stephanie Schuhknecht**  
Vorsitzende

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

**Präsidentin Ilse Aigner:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

### **Abstimmung**

**über Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmliste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist das gesamte Hohe Haus. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Ich sehe auch keine Enthaltungen. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

## Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
- (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
- (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen  
oder  
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
- (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder  
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
- (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Harald Meußgeier, Christin Gmelch, Gerd Mannes und Fraktion (AfD)  
Unverzöglichen Rücknahme der CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele für Lkw-Anhänger der EU-Verordnung 2024/1610  
Drs. 19/8451, 19/9870 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

2. Antrag der Abgeordneten Nicole Bäuml, Dr. Simone Strohmayer, Holger Griebhammer u.a. SPD  
Keine Einschränkungen der Teilzeitmöglichkeiten für Lehrkräfte – Freistaat muss endlich bei Personalversorgung liefern  
Drs. 19/8530, 19/9864 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Petra Guttenberger, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU  
Für mehr Schutz vor häuslicher Gewalt: Schutzlücken im Gewaltschutzgesetz schließen  
Drs. 19/8677, 19/9863 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Tobias Beck u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Kerstin Schreyer, Martin Wagle, Dr. Stefan Ebner u.a. CSU  
Die Nahversorgung im ländlichen Raum sichern – Rollende Supermärkte von der LKW-Maut ausnehmen!  
Drs. 19/8680, 19/9871 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> A

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Birzele u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Schutz bayerischer Handwerksbetriebe und kleiner und mittlerer Unternehmen vor existenzbedrohenden Rückforderungen bei Insolvenzverfahren  
Drs. 19/8712, 19/9865 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH

6. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Holger Dremel, Petra Guttenberger, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU  
Abgestimmte Ent- bzw. Weiterentwicklung von GeFa und Polizei 20/20 sicherstellen!  
Drs. 19/8772, 19/9866 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr u.a. CSU  
Psychische Erkrankungen brauchen flexible Regelungen  
Drs. 19/8774, 19/9889 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Gesundheit, Pflege und Prävention

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

8. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)  
Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!  
Drs. 19/8832, 19/9830 (A)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

9. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäuml, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)  
Zügige Umsetzung des Gewalthilfegesetzes des Bundes in Bayern sicherstellen – Schutz und Beratung für Betroffene von häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt ausbauen  
Drs. 19/8888, 19/9819 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Sanne Kurz u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Kulturelle Teilhabe junger Menschen nachhaltig stärken –  
Einführung des Programms „KulturStarter Bayern“  
Drs. 19/8911, 19/9900 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Katja Weitzel, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD), Verena Osgyan, Benjamin Adjei, Johannes Becher u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre –  
Anhörung zu Chancen, Risiken und politischen Handlungsbedarfen  
Drs. 19/8915, 19/9901 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Holger Dremel, Michael Hofmann u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Betrug im Einbürgerungsverfahren verhindern I: Fälschungssicherheit von Zertifikaten im Einbürgerungsverfahren sicherstellen  
Drs. 19/8929, 19/9867 (E)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

13. Antrag der Abgeordneten Petra Guttenberger, Holger Dremel, Michael Hofmann u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Martin Scharf u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Betrug im Einbürgerungsverfahren verhindern II: Schaffung von rechtlichen Konsequenzen im Einbürgerungsverfahren  
Drs. 19/8930, 19/9868 (E)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

14. Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Arzneimittelversorgung verbessern, Nutzenbewertung und Preisverhandlungen für neue Arzneimittel vereinfachen  
Drs. 19/8940, 19/9890 (G)

**Über den Antrag wird gesondert beraten.**

15. Antrag des Abgeordneten Ralf Stadler AfD  
Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld steuerfrei stellen – Entlastung für Bayerns Arbeitnehmer und Stärkung der heimischen Wirtschaft!  
Drs. 19/9018, 19/9902 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)  
Brennholz weiterhin trotz EU-Verordnungen als nachhaltiges Brennmaterial nutzen  
Drs. 19/9025, 19/9887 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Waldinfrastruktur erhalten: Bänke, Informationstafeln oder Schutzhütten in bayerischen Wäldern müssen weiter zur Verfügung stehen  
Drs. 19/9079, 19/9888 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm, Richard Graupner, Johannes Meier, Markus Walbrunn, Harald Meußgeier, Gerd Mannes, Christin Gmelch** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 19/8832, 19/9830

**Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

**Ludwig Hartmann**

IV. Vizepräsident

## Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Tobias Reiß

Abg. Gerd Mannes

Abg. Jenny Schack

Abg. Oskar Lipp

Abg. Martin Stümpfig

Abg. Markus Saller

Abg. Florian von Brunn

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 17** auf:

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u. a. und Fraktion (AfD)**

**Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen! (Drs. 19/8832)**

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit beträgt 29 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Erster Redner ist Kollege Gerd Mannes.

(Beifall bei der AfD)

**Gerd Mannes (AfD):** Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Wir erleben aktuell den Niedergang der deutschen Industrie. Dieser Niedergang ist durch politischen Vorsatz herbeigeführt worden

(Zuruf der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayer (SPD))

und nicht durch globale Ereignisse wie irgendwelche Kriege, wie das heute hier behauptet wurde.

Sie wollen mit der Klimaideologie angeblich das Weltklima retten. Das ist absoluter Wahnsinn; denn Sie wollen auch eine komplette CO<sub>2</sub>-freie Volkswirtschaft durchsetzen. Das ist kompletter Unsinn. Der Rest der Welt hat sich längst von diesem fatalen Irrweg verabschiedet. Nur in Deutschland wird mit sinnlosen Gesetzen zur Klimaretung weiter schwerster Schaden angerichtet. Jedes einzelne Gesetz ist ein Sargnagel für die deutsche Industrie. Im Antrag sind einige Gesetze aufgeführt.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist die Ursache dafür, dass sich die Strompreise in den letzten zwanzig Jahren verdreifacht haben. Obwohl die Bürger derart abkassiert werden, sind im Bundeshaushalt noch einmal fast 20 Milliarden Euro veranschlagt, die das EEG zusätzlich kostet.

Dann das üble Wind-an-Land-Gesetz: Mit ihm wird ein Ausbau der Windkraft durchgedrückt, und das gegen den Willen der Bevölkerung. Sie alle müssten doch wissen, dass Windkraft kein Ersatz für grundlastfähige Stromerzeugung ist.

Dann das Heizungsgesetz: Hier erleben wir einen beispiellosen Angriff auf das Privateigentum. Auch in der neuen Fassung wirkt es immer noch wie ein Enteignungsgesetz.

Dann das Brennstoffemissionshandelsgesetz: Das ist ein unsägliches Gesetz, das die Grundlage für die CO<sub>2</sub>-Abzocke darstellt, insbesondere für das, was wir heute an den Tankstellen erleben. Das Ganze wird mit dem Klimaschutzgesetz sozusagen in einen planwirtschaftlichen, ökosozialistischen Rahmen gepresst.

Die deutsche Klimapolitik ist also nicht seriös, sondern sie ist gefährlich und dumm. Die sogenannte Klimaneutralität kostet – der Wissenschaftliche Dienst hat es ausgerechnet – ungefähr 14 Billionen Euro. Das wird den Wohlstand unserer gesamten Volkswirtschaft zerstören. Das muss Ihnen doch klar sein.

Alle diese Gesetze, die hier aufgeführt wurden, stehen für den wirtschaftlichen Niedergang. Sie sind im Grunde genommen ein Anschlag auf unsere wirtschaftliche Stabilität. Sie sind auch die wesentliche Ursache für die Deindustrialisierung hier in Deutschland und in Bayern.

Unser grundlastfähiger Kraftwerkspark wurde weitgehend zerstört. Dadurch wurde eine künstliche Energieknappheit herbeigeführt. Bayern muss zeitweise, obwohl wir uns einmal selber versorgen konnten, 50 % des Stroms importieren. Was wir noch selber produzieren, hat sich extrem und massiv verteuert. Privathaushalte zahlen heute bis zu 50 Cent je Kilowattstunde.

Deutschland hat sich diesen Schaden nicht allein zugefügt. Es waren nicht, wie das heute teilweise behauptet wurde, irgendwelche bösen Mächte wie Russland, die USA oder der Iran. Nein, es war die unfassbare Inkompetenz auf der Regierungsbank.

Der Ausstieg aus den fossilen Energieträgern macht uns in Krisenzeiten nicht unabhängig, wie das hier behauptet wurde, sondern zeigt, dass wir verwundbarer geworden sind und schlechter dastehen. Die schädliche Wirkung der Klimagesetze ist tagtäglich sichtbar. Arbeitslosigkeit, Abwanderung von Unternehmen und leere Staats- und Sozialkassen – wir stehen jeden Tag schlechter da.

Die AfD will nur eines: Sie will diese zerstörerische Politik des Klimairrsinns beenden. Wir wollen dem ein Ende setzen. Wir fordern die sofortige Abschaffung aller Rechtsgrundlagen, die eine CO<sub>2</sub>-freie Volkswirtschaft zum Ziel haben. Machen wir Schluss damit.

Weil der eine oder andere von Ihnen nicht rechnen kann, habe ich mir das hier noch einmal aufgeschrieben: Was Deutschland bis 2035 noch an Kohlekraftwerken abschalten wird, baut China in einem einzigen Jahr neu dazu. Wenn Sie Ihre wirren Klimaziele erreichen wollen, müssen Sie jährlich ungefähr 300 Milliarden Euro in grüner Planwirtschaft versenken, also absoluter Wahnsinn.

Ich sage es noch einmal: Das ist einfach ein gefährlicher Größenwahn. Den müssen wir beenden. Machen wir Schluss mit diesem bürokratischen Klimamüll, Schluss mit dieser CO<sub>2</sub>-Abzocke. Stimmen Sie unserem Antrag zu.

(Beifall bei der AfD – Harry Scheuenstuhl (SPD): Schluss mit Ihrer Rede!)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Nächste Rednerin ist Frau Kollegin Jenny Schack für die CSU-Fraktion.

**Jenny Schack (CSU):** Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ein bisschen Zeit haben wir noch, bis das Spiel anfängt. – Herr Mannes, ich habe mir gerade, als ich Ihnen zugehört und erfahren habe, dass Sie grundsätzlich alles abschaffen wollen, überlegt, wie ich das übertragen würde, wenn es bei mir vor Ort wäre. Wir diskutieren ja immer darüber. Sie würden, wenn Sie Bürgermeister wären – das werden Sie nie –, die Feuerwehr abschaffen. Sie würden alles abschaffen, was

Sicherheit in Ihrer Stadt ist. Sie würden die ganze Bauordnung abschaffen. Sie würden grundsätzlich alles abschaffen, was irgendeine gesetzliche Grundlage hätte. Ich habe es mir gerade aufgeschrieben: Alle Rechtsgrundlagen abschaffen, haben Sie gesagt. Das ist spannend;

(Zuruf des Abgeordneten Gerd Mannes (AfD))

denn dann würde man sich fragen, was passieren würde, wenn es brennt. Dann gäbe es keine Feuerwehr mehr, die käme. Es gäbe auch Häuser, die einfach zusammenfielen. "Keine Rechtsgrundlage" heißt, keine Sicherheit für nichts, für niemanden, auch nicht für die Wirtschaft, auch nicht für die Menschen vor Ort. Das wäre sozusagen in kleiner Form das, was Sie heute fordern.

In Ihrem Antrag fordern Sie, dass alle Rechtsgrundlagen im Bereich des Klimaschutzes abgeschafft werden. So kann man natürlich vorgehen. Genau so ist der Antrag gemeint, genau so ist er aufgebaut. Wenn man reinliest, liest er sich genau so.

Kommen wir jetzt einfach konkret dazu. Die AfD will diese zentralen Gesetze der Klima- und Energiepolitik abschaffen, ohne einen belastbaren Plan zu haben, wie die Versorgungssicherheit gestaltet werden soll, wie die Wirtschaftskraft dann aussehen soll, wie die Klimaschutzziele sinnvoll erreicht werden sollen. Herr Mannes, Sie haben wie immer keine Alternative aufgezeigt. Sie haben einfach nur gesagt: Abschaffen, alles weg, alles Schrott, wir wollen alles in die Tonne treten. – Das ist ein sehr "konstruktiver" Ansatz für nichts. Es ist eine Abrisslinie, die hier aufgezeichnet wird: Klimaschutzgesetz weg, EEG weg, Emissionshandel weg, Flächenziele für Windkraft weg, Gebäudeenergiegesetz weg, alles weg. Es muss alles weg. – Das ist das, was Sie gesagt haben, und das, was in Ihrem Antrag steht.

"Weg damit" ist aber kein Konzept, liebe Kolleginnen und Kollegen. Es ist schlicht verantwortungslos und ignorant. Sie mögen es ja, andere zu belehren. Vielleicht machen wir es heute mal anders herum, und ich erkläre, was das eigentlich ist, was Sie da abschaffen wollen. Ich entscheide mich dagegen. Ich glaube, dass es sinnvoller ist,

wenn wir heute etwas Konstruktives tun. Deswegen werde ich jetzt meine ganzen Punkte hier überspringen.

Einige Punkte sind natürlich diskutabel in den einzelnen Gesetzen. Auch wir als Staatsregierung, wir als Bayern haben immer wieder darauf hingewiesen und sagen, da oder dort muss man nachjustieren. Aber grundsätzlich ist es wichtig, eine gesetzliche Grundlage zu haben, mit der wir arbeiten können, mit der die Wirtschaft und jedes Land arbeiten kann, unabhängig davon, dass wir uns in Europa und in der ganzen Welt völlig unglaublich machen würden, wenn wir so etwas abschaffen würden.

Deswegen machen wir einfach Schluss für heute. Schauen wir ein hoffentlich tolles Fußballspiel an. Ich wünsche allen einen tollen Fußballabend. Bayern gegen Madrid verspricht heute mehr Taktik, mehr Klarheit und mehr strategischen Plan – mehr als dieser Antrag. Damit ist er abzulehnen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Bleiben Sie bitte am Rednerpult, Frau Kollegin. Wir haben eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung. Kollege Lipp, bitte.

**Oskar Lipp (AfD):** Eine konkrete Nachfrage. Wir haben es vorhin vom Kollegen Lausch gehört, der auch bei uns im Wirtschaftsausschuss ist. Die FREIEN WÄHLER haben heute eine Pressemitteilung herausgegeben zu einer Aussetzung der CO<sub>2</sub>-Abgabe. Da würde mich jetzt einmal die Linie der Union interessieren.

**Jenny Schack (CSU):** Ich glaube, Sie haben die Antwort schon vom Kollegen Lausch gehört. Wir sind in einer Koalition. Insofern ist das ganz wunderbar. Grundsätzlich reden wir hier über einen völlig anderen Antrag. Sie haben einen Antrag, wo drinsteht, dass Sie alles abschaffen wollen, was eine gesetzliche Grundlage ist, was überhaupt mit Klimaschutz oder Ähnlichem und Energiepolitik in Deutschland, in Europa zu tun hat. Da sind Sachen drin wie, dass Sie im Norden Deutschlands alles Mögliche

abschaffen wollen, Offshore-Geschichten, womit Sie überhaupt nichts zu tun haben, womit Bayern überhaupt nichts zu tun hat.

Beschränken Sie sich doch auf den Antrag, den Sie gestellt haben. Bringen Sie da konkrete Konzepte, Alternativen, Vorschläge, wie Sie das gestalten wollen, und stellen Sie nicht immer solche Fragen. Ganz ehrlich: Dieser Antrag will nur alles zerstören. Wenn Sie Bauklötze umwerfen und alles kaputt machen wollen, dann können Sie das gerne tun. Wir würden dann versuchen, wieder zurück ins Erwachsenengespräch zu kommen, und werden heute Abend hoffentlich einen guten Abend haben mit mehr klaren Regeln.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der SPD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Nächster Redner: Kollege Martin Stümpfig für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

**Martin Stümpfig (GRÜNE):** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Die AfD will alle Klima- und Energiegesetze abschaffen. Sie sagt, es sei nicht nachgewiesen, dass die Maßnahmen der Energiewende Einfluss haben auf das Klima. Wenn man die zwei Linien nebeneinanderlegt, die CO<sub>2</sub>-ppm-Anteile in der Atmosphäre, wie sie steigen, und daneben die Temperaturkurve, dann muss man schon ganz schön viele Scheuklappen aufhaben, wenn man da keinen Zusammenhang sehen will.

Aber, Herr Mannes, Sie halten hier immer wieder die gleichen Reden. Ich werde es jetzt auch kurz halten. Die EU hat ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1990 deutlich herabgesetzt von knapp 5.000 Millionen Tonnen auf 3.000 Millionen Tonnen. Das ist also nicht nur Deutschland. China hatte 2023 seinen Peak bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 13 Milliarden Tonnen. Das ist viermal so viel wie die EU, aber trotzdem sehen wir auch hier zumindest eine Stagnation. Wir in Deutschland geben jährlich 70 Milliarden

Euro für Öl und Gas aus. Heuer schaut es so aus, dass wir den Rekordwert von 2022 reißen könnten mit 137 Milliarden Euro Ausgaben

(Anhaltende Unruhe – Glocke des Präsidenten)

für Öl und Gas. Dieses Geld ist einfach weg bzw. es ist in der Kriegskasse von Putin – das hatten wir heute schon diskutiert –, wo Sie es anscheinend haben wollen. Wir lehnen diesen Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Für die Fraktion der FREIEN WÄHLER: Kollege Markus Saller. Bitte.

**Markus Saller (FREIE WÄHLER):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, wir haben eine schwächelnde Konjunktur und auch zu hohe Energiepreise. Es bestehen reale Risiken einer Deindustrialisierung. Das kann man nicht wegdiskutieren. Auch ich bin der Auffassung, dass man über manches Klimaziel, vor allem was das Tempo angeht, nachdenken muss und einzelne Maßnahmen auf den Prüfstand stellen muss. Meine Damen und Herren, wir brauchen insgesamt mehr Pragmatismus. Mehr wirtschaftliche Vernunft ist notwendig.

Trotzdem geht Ihr Antrag in die falsche Richtung. Er fordert nämlich nicht Anpassung, Korrektur und Verbesserung, sondern die pauschale Abschaffung zentraler Gesetze. Wer alles abschafft, schafft noch keine bessere Alternative, und Sie wollen doch eine Alternative sein. Politik muss machbar sein, nicht nur laut.

Meine Damen und Herren, wir brauchen keine ideologischen Extreme, weder ein Weiter-so um jeden Preis, noch ein Alles-Abschaffen. Was wir brauchen und was wir als Bayerische Staatsregierung auch tun: Wir gehen technologieoffen an die Sache heran mit wirtschaftlicher Vernunft. Wir passen Ziele und Instrumente an und, vor allem, müssen Tempo dort herausnehmen, wo es die Wirtschaft überfordert. Deswegen lehnen wir Ihren Antrag ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Der Kollege von Brunn, bitte.

**Florian von Brunn (SPD):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, verehrte Damen und Herren! Es ist so, wie der Kollege Stümpfig gesagt hat: Herr Mannes kommt hier nach vorne und redet immer das Gleiche: Klimaideologie, Klimaideologie. Er ist geradezu besessen von diesem Thema und kommt mit irgendwelchen wild erfundenen Zahlen. Es ist alles Nonsens, was Sie erzählen. Vielleicht sollten Sie sich da mal beraten lassen, Herr Mannes.

Ich verstehe auch in Bezug auf das Landtagsamt gar nicht, wie diese Anträge immer durchkommen. Wir haben ja eigentlich das Prinzip, dass man erst nach einem Jahr wieder den gleichen Antrag einbringen darf. Mir kommt das alles gleich vor. Ich kann da keinen Unterschied erkennen.

Es ist alles falsch, was Sie sagen, von Grund auf. Ich weiß nicht, wo Sie sich Ihre Zahl von 12 Billionen hergeholt haben. Belegt ist aber, dass wir seit dem Jahr 2000 bis 2021 in Deutschland allein schon 145 Milliarden Euro an Klimaschäden hatten. Alles, was Sie sagen, ist einfach unbegründet. Deswegen werden wir diesen Antrag auch ablehnen.

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Wir kommen zur Abstimmung und führen diese wie beantragt in namentlicher Form elektronisch durch. Für die Abstimmung stehen drei Minuten zur Verfügung. Ich eröffne die Abstimmung.

(Namentliche Abstimmung von 20:18 bis 20:21 Uhr)

Die drei Minuten sind um, und ich beende die Abstimmung. Ich unterbreche kurz die Sitzung, bis wir das Ergebnis bekannt geben können.

(Unterbrechung von 20:21 bis 20:22 Uhr)

Ich nehme die Sitzung wieder auf und gebe das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen!" auf Drucksache 19/8832 bekannt. Mit Ja haben 22, mit Nein 105 Kolleginnen und Kollegen gestimmt. Stimmenthaltungen gab es keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Es steht dem weiteren Abend nichts mehr im Wege. Ich beende die Sitzung und wünsche einen angenehmen Abend und Nachhauseweg.

(Schluss: 20:23 Uhr)

## Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 15.04.2026 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm u. a. und Fraktion AfD; Klimairrsinn beenden: Umwelt und Menschen vor den negativen Auswirkungen der sogenannten grünen Transformation schützen! (Drs. 19/8832)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Adjei Benjamin</b>		X		<b>Eberwein Jürgen</b>			
<b>Aigner Ilse</b>				Dr. <b>Ebner Stefan</b>		X	
<b>Aiwanger Hubert</b>				<b>Ebner-Steiner Katrin</b>	X		
<b>Arnold Dieter</b>				Dr. <b>Eiling-Hütig Ute</b>		X	
<b>Arnold Horst</b>		X		<b>Eisenreich Georg</b>			
<b>Artmann Daniel</b>				<b>Enders Susann</b>			
<b>Atzinger Oskar</b>	X			<b>Fackler Wolfgang</b>		X	
<b>Bäumler Nicole</b>		X		<b>Fehlner Martina</b>			
<b>Bauer Volker</b>				<b>Feichtmeier Christiane</b>		X	
<b>Baumann Jörg</b>	X			<b>Flierl Alexander</b>		X	
<b>Baumgärtner Jürgen</b>				<b>Freller Karl</b>			
<b>Baur Konrad</b>				<b>Freudenberger Thorsten</b>		X	
Prof. Dr. <b>Bausback Winfried</b>		X		<b>Friedl Patrick</b>		X	
<b>Becher Johannes</b>		X		<b>Friesinger Sebastian</b>		X	
<b>Beck Tobias</b>		X		<b>Frühbeißer Stefan</b>			
<b>Becker Barbara</b>		X		<b>Fuchs Barbara</b>		X	
Dr. <b>Behr Andrea</b>		X		<b>Füracker Albert</b>			
<b>Behringer Martin</b>		X		<b>Gerlach Judith</b>			
<b>Beißwenger Eric</b>				<b>Gießübel Martina</b>		X	
<b>Bergmüller Franz</b>				<b>Glauber Thorsten</b>			
<b>Bernreiter Christian</b>				<b>Gmelch Christin</b>	X		
<b>Birzele Andreas</b>				<b>Goller Mia</b>			
<b>Blume Markus</b>				<b>Gotthardt Tobias</b>			
<b>Böhm Martin</b>	X			<b>Graupner Richard</b>	X		
<b>Bötl Maximilian</b>				<b>Grießhammer Holger</b>		X	
<b>Bozoglu Cemal</b>		X		<b>Grob Alfred</b>		X	
<b>Brannekämper Robert</b>		X		<b>Groß Johann</b>		X	
von <b>Brunn Florian</b>		X		<b>Gross Sabine</b>		X	
Dr. <b>Brunnhuber Martin</b>		X		<b>Grossmann Patrick</b>			
Dr. <b>Büchler Markus</b>		X		<b>Guttenberger Petra</b>		X	
<b>Celina Kerstin</b>		X		<b>Halbleib Volkmar</b>		X	
<b>Deisenhofer Maximilian</b>				<b>Halemba Daniel</b>	X		
<b>Demirel Gülseren</b>		X		<b>Hanna-Krahl Andreas</b>			
<b>Dierkes Rene</b>	X			<b>Hartmann Ludwig</b>			
<b>Dierl Franc</b>		X		<b>Hauber Wolfgang</b>			
Dr. <b>Dietrich Alexander</b>		X		<b>Heinisch Bernhard</b>		X	
<b>Dietz Leo</b>		X		<b>Heisl Josef</b>			
<b>Dorow Alex</b>		X		Dr. <b>Herrmann Florian</b>		X	
<b>Dremel Holger</b>		X		<b>Herrmann Joachim</b>			
<b>Dünkel Norbert</b>		X		<b>Hierneis Christian</b>		X	
				<b>Högl Petra</b>			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander			
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas			
Dr. Hopp Gerhard		X	
Huber Martin	X		
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas	X		
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas		X	
Kirchner Sandro		X	
Knoblach Paul		X	
Knoll Manuel			
Köhler Claudia		X	
Köhler Florian			
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim			
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva			
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar	X		
Locke Felix			
Löw Stefan			
Dr. Loibl Petra		X	
Ludwig Rainer			
Magerl Roland	X		
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd	X		
Dr. Mehring Fabian			
Meier Johannes	X		
Meußgeier Harald	X		
Meyer Stefan			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin			
Müller Johann	X		
Müller Ruth		X	
Müller Ulrike			
Nolte Benjamin			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzingler Stephan		X	
Osgyan Verena		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazzolo Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard	X	X	
Post Julia			
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna			
Rauscher Doris		X	
Reiß Tobias		X	
Rinderspacher Markus			
Rittel Anton		X	
Roon Elena			
Saller Markus		X	
Schack Jenny		X	
Schalk Andreas			
Scharf Martin			
Scharf Ulrike			
Scheuenstuhl Harry		X	
Schießl Werner			
Schmid Franz	X		
Schmid Josef			
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut			
Schnürer Sascha			
Schöffel Martin		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie		X	
Schulze Katharina		X	
Schwab Thorsten			
Dr. Schwartz Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich			
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula		X	
Stadler Ralf			
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona			
Straub Karl			
Streibl Florian		X	
Striedl Markus	X		
Dr. Strohmayer Simone		X	
Stümpfig Martin		X	
Tasdelen Arif			
Tomaschko Peter			
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
<b>Vogler</b> Matthias	X		
<b>Wachler</b> Peter		X	
<b>Wagle</b> Martin		X	
<b>Walbrunn</b> Markus	X		
Freiherr von <b>Waldenfels</b> Kristan		X	
<b>Waldmann</b> Ruth		X	
<b>Weber</b> Laura		X	
Dr. <b>Weigand</b> Sabine			
<b>Weigert</b> Roland			
<b>Weitzel</b> Katja		X	
<b>Widmann</b> Jutta			
<b>Winhart</b> Andreas	X		
<b>Zellmeier</b> Josef		X	
<b>Zierer</b> Benno		X	
Freiherr von <b>Zobel</b> Felix		X	
<b>Zöller</b> Thomas		X	
<b>Zwanziger</b> Christian		X	
<b>Gesamtsumme</b>	22	105	0